

Hanauer Stadtlicht

Das Magazin für die Kunden der Stadtwerke Hanau

Ausgabe 3 | 2009

 **SWH**
Stadtwerke Hanau



MUSEUMSEISENBAHN HANAU

Unter Volldampf

Porträt:
Wasserwerk
Wilhelmsbad

Seite 6



Energie:
Klimaschutz
in Hanau

Seite 8

Preisrätsel:
Apple iPod touch
zu gewinnen

Seite 12



4

Region:
Unter Volldampf – der Verein
„Museumseisenbahn Hanau“



6

Porträt:
Klare Sache – Trinkwasser aus dem
Wasserwerk Wilhelmsbad



8

Energie:
Zeichen setzen im Klimawandel –
Hanau und das IEKP



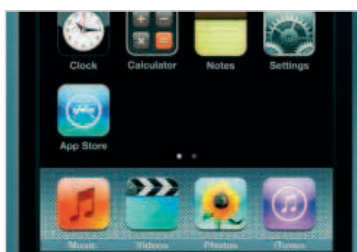
10

Service:
Euro 5 – die neue Norm bringt
strengere Abgasgrenzwerte



11

Kinder, Kinder:
Zum Basteln – ein Wasserwerk
aus Gläsern



12

Preisausschreiben:
Apple iPod touch zu gewinnen!

Service

Die Stadtwerke auf einen Blick

► Stadtwerke Hanau GmbH
Postfach 2153
63411 Hanau
Telefon (0 61 81) 3 65-1999
Fax (0 61 81) 3 65-435
E-Mail:
info@stadtwerke-hanau.de
Internet:
www.stadtwerke-hanau.de

► Kundenzentrum (Privatkunden):
Leipziger Straße 17
63450 Hanau
Telefon (0 61 81) 3 65-1999
Fax (0 61 81) 3 65-435
E-Mail: vertrieb@
stadtwerke-hanau.de

► Energieberatung:
Telefon (0 61 81) 3 65-3 70
E-Mail: energieberatung@
stadtwerke-hanau.de

► Netzdienste Rhein-Main GmbH
für Störfälle (24 Stunden):
Telefon 08 00 3 65-2000

► Technische Beratung:
► **Strom**
Telefon (0 61 81) 3 65-420
► **Erdgas/Trinkwasser**
Telefon (0 61 81) 3 65-399
► **Fernwärme**
Telefon (0 61 81) 3 65-353

Impressum

Stadtwerke Hanau GmbH, Leipziger Straße 17,
63450 Hanau, Telefon (0 61 81) 3 65-0
Redaktion: Katrin Lotz (verantwortl.), Dirk Pennigsack
Titelfoto: Sylvie Tricot
Herausgeber: Stadtwerke Hanau in Zusammenarbeit
mit Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn
Gestaltung: Tatjana Kammer
Druck: Hofmann Druck, Nürnberg

„Ein Erdgasauto passt zu uns“

Seit über 60 Jahren widmet sich der Familienbetrieb Merz in Hanau der Schädlingsbekämpfung. Eva-Maria Merz führt das Unternehmen nun in der dritten Generation. Von den acht Fahrzeugen, die der Betrieb einsetzt, werden vier mit Erdgas angetrieben. Mit dem *Stadtlicht* sprach Chefin Eva-Maria Merz über die Hintergründe.



Die Erdgasflotte der Firma Merz

► **Stadtlicht: Als Sie sich zum Kauf Ihres ersten Erdgasautos entschieden haben, was waren die Gründe?**

Eva-Maria Merz: Der Umweltschutz prägt seit unserem Bestehen die Firmenphilosophie unseres Unternehmens. Alle Chemikalien, die wir einsetzen, sollen möglichst umweltverträglich sein. Da passte ein Erdgasauto gut zu uns.

► **Inzwischen sind es ja schon vier Erdgasfahrzeuge, die bei Ihnen im Einsatz sind. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?**

Unsere ersten Wagen, einen Opel Combo, fahren wir seit vier Jahren und wir hatten nie größere Probleme. Auch die anderen Combos, die wir einsetzen, laufen einwandfrei. Die Technik ist sehr zuverlässig.

► **Sind Sie zufrieden mit der Reichweite der Autos?**

Da wir auch längere Strecken zu unseren Kunden zurücklegen, wird es manchmal schwierig, denn außerhalb des Rhein-Main-Gebiets lässt die Tankstellendichte mancherorts nach. Wir haben aber an Bord der Autos Navis. Dort sind alle Tankstellen mit Erdgaszapfsäule einprogrammiert. Außerdem sind die Wagen bivalent



Eva-Maria Merz

und können mit Benzin weiterfahren. Wir wollen aber, wo immer es geht, Erdgas tanken.

► **Weil Sie dadurch auch Kosten sparen können?**

Ganz richtig, denn ein kleiner Betrieb wie wir muss genau auf seine Kosten achten. Da helfen die günstigen Erdgasfüllungen enorm.

Weitere Infos zu Erdgasfahrzeugen und zum Förderprogramm der SWH beim Energieberater der Stadtwerke, Thomas Massing, Telefon (06181) 3 65-3 70, oder in dieser Ausgabe auf Seite 10.

Sinfonische Klänge im Congress Park Hanau

Am 10. Oktober startet im Congress Park Hanau (CPH) eine neue Konzertreihe. Unter der Überschrift „SOLO! – Congress Park Sinfonie“ will die Neue Philharmonie Frankfurt Klassikliebhabern eine Kostprobe ihres Könnens liefern. Auf dem Programm der sechs Abende stehen populäre Sinfonien – mit musikalischen Überraschungen. Zur Einführung in die Werke hält der künstlerische Leiter der Philharmonie, Dr. Ralph Philipp Ziegler, jeweils vor den Aufführungen einen einstündigen Vortrag.

Weitere Informationen zur Konzertreihe sowie zu den Abo-Angeboten gibt es unter www.cph-hanau.de oder telefonisch unter (06181) 27750. Karten sind bei Frankfurt Ticket RheinMain und den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Stadtwerke warnen: Vorsicht vor Drückern!

In letzter Zeit traten wieder verstärkt sogenannte Drücker auf, die entweder im Namen der Stadtwerke Hanau oder anderer Energieversorger in betrügerischer Absicht versuchten, an der Haustür Stromlieferverträge abzuschließen. Die Stadtwerke betonen, dass sie als seriöses Unternehmen keine Verträge an der Haustür abschließen. Mitarbeiter der Stadtwerke können sich zudem immer ausweisen. Und sollten Kunden dennoch einmal Zweifel haben, empfehlen die SWH, unter der Telefonnummer (06181) 365-1999 nachzufragen, ob der Besucher tatsächlich SWH-Mitarbeiter ist. Für weitere Informationen und Auskünfte, zum Beispiel zum Widerrufsrecht, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kundenzentrums jederzeit gern zur Verfügung.

mer ausweisen. Und sollten Kunden dennoch einmal Zweifel haben, empfehlen die SWH, unter der Telefonnummer (06181) 365-1999 nachzufragen, ob der Besucher tatsächlich SWH-Mitarbeiter ist. Für weitere Informationen und Auskünfte, zum Beispiel zum Widerrufsrecht, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kundenzentrums jederzeit gern zur Verfügung.

Unter Volldampf

Einst stampften sie als qualmende Stahlrösser über die Gleise. Der Verein „Museumseisenbahn Hanau“ hält die Erinnerung an damals wach – mit seiner eigenen Dampflokomotive.



Einheizer: André Labes beim Befeuern des Heizkessels der Lok

Die Maschine faucht, dampft, zischt und pfeift. Der schwarz-rote Stahlkoloss wiegt 136 Tonnen, fasst 26 Kubikmeter Wasser, kann acht Tonnen Kohle bunkern und braucht acht Stunden bis er in Fahrt kommt. Die Dampflokomotive 50 3552 namens „Stadt Hanau“ ist der ganze Stolz des Vereins „Museumseisenbahn Hanau“.

Seit Stunden klettert André Labes leichtfüßig die Treppchen in den Heizraum der Lokomotive rauf und runter, immer einen Stofflumpen in der Hand. Eingeheizt hat er mit unbehandeltem Holz, darauf landen jetzt ein paar Schaufeln Kohle. „Die Kohle stammt aus Polen, weil man aus Deutschland keine mehr bekommt“, erzählt der 31-jährige Eisenbahnfreund.

Viel mehr als nur Arbeit

André Labes ist Lokomotivführer hoch zwei, denn beruflich macht er nichts anderes als in seiner Freizeit: Er steuert eine Lok – allerdings eine hochmoderne ICE-Lok, die mit 300 Kilometern pro Stunde dahinbraust, auf Strecken wie Frankfurt-Hamburg oder auch nach Paris. „Die hier“, sagt er und wischt eine Haltestange liebevoll ab, „braucht anderthalb Stunden von Hanau nach Frankfurt.“ Viele Arbeitskollegen verstünden ihn nicht, sagt er, ist doch alles nur Arbeit.

Für André Labes und seine dampflokbegeisterten Vereinskollegen ist es eben nicht nur Arbeit. Er kommt zweimal in der Woche auf das Grundstück des früheren Bahnbetriebswerks. Der

17 Jahre junge Sebastian Jökel und der 16-jährige Timo Borman hingegen sind hier so oft es geht. Das kann dann auch mehrmals wöchentlich sein. Natürlich hatten sie alle in ihrer Kindheit irgendwann die obligatorische Spielzeugeisenbahn unter dem Weihnachtsbaum gefunden und damit „zusammen mit Papa“ gespielt. Ausschlaggebend für die Mitarbeit im Verein „Museumseisenbahn“ war aber erst die Entdeckung des 18 000 Quadratmeter großen Areals hinter dem Hanauer Hauptbahnhof und vor allem der Zauber der ersten Fahrt.

Das Terrain mit den Gleisen, Drehbühnen, halb verfallenen Schuppen und rußgeschwärzten Gebäuden sieht alles andere als einladend aus. Dennoch sagt André Labes, der auch zweiter Vorsitzender des Vereins ist: „Wir möchten das Gelände erhalten.“ Nicht nur das. Die Eisenbahnfreunde wollen alles in Schuss bringen, obschon die Reparaturen und Renovierungen kein Ende zu nehmen scheinen. „Das kostet alles sehr viel Geld, das wir nicht haben.“ Jeder Euro, der durch die Dampflokfahrten hereinkommt, wird umgehend wieder ausgegeben: sei es für Kohle – die kostet 250 Euro pro Tonne – sei es für Getränke, Kuchen und Rindswürste, die den Fahrgästen im Speisewaggon angeboten werden, und natürlich in die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge.

Etwas 90 Mitglieder hat der Verein. Der harte Kern von etwa 25 Aktiven hat schon viel Arbeit geleistet und eines der lädierten Gebäude saniert sowie eine der Drehbühnen repariert. Sie wür-



Improvisationskünstler: Da die Mittel des Vereins begrenzt sind, müssen die Mitglieder erfinderisch sein



den noch mehr machen, wenn sie nur wüssten, wie es weitergeht. Denn am Horizont ziehen Wolken auf über dem Gelände der Museumseisenbahn: Der Bau einer großen Brücke über die stark befahrene Strecke in unmittelbarer Nähe ist geplant, und damit droht der Abriss eines alten Lokschuppens. „Hanau hat leider nicht viele historische Bauten. Man müsste das hier für die Nachwelt erhalten“, sagt der 32-jährige Axel Karl. „Mich fasziniert die alte Technik, das hat einfach Flair“, schwärmt er. Während er das sagt, rauscht hinter dem Zaun des Geländes fast lautlos der ICE nach Berlin vorbei.



Dampfender Dino: Die Lokomotive aus dem Jahr 1942 ist der ganze Stolz des Vereins



Info

Die Hanauer Museumseisenbahn

Der Verein „Museumseisenbahn Hanau e.V.“ existiert seit 1988. Regelmäßig werden Sonderfahrten zu reizvollen Zielen unternommen, wie zum Beispiel am 19. September nach St. Goar zu „Rhein in Flammen“. Am 4. Oktober ist wieder das beliebte Lokschuppenfest. Die Fahrzeuge können auch gemietet werden. Um das historische Gelände zu erhalten, wollen die Museumseisenbahner zusammen mit anderen Eisenbahnfreunden eine „Stiftung Bahnbetriebswerk Hanau“ gründen, das Gelände kaufen und zusammen mit der „Museumseisenbahn Hanau e.V.“ erhalten. Der Verein ist für jede Spende (auch Sachspende) dankbar.

Museumseisenbahn Hanau e.V., Telefon 01 79 67 83 055, Bahnhofstraße 2, 61138 Niederdorfelden, www.museumseisenbahn-hanau.de, Spendenkonto: Sparkasse Hanau, Konto: 577 86, BLZ: 506 500 23



Erinnert an die Architektur eines Ballsaals: Blick ins Innere des Wasserwerks Wilhelmsbad

Klare Sache

Für das wichtigste Lebensmittel gelten hohe gesetzliche Standards. Im Wasserwerk Wilhelmsbad überwacht Benno Hofmann mit seinem Team die Qualität des Hanauer Trinkwassers.



Wer macht sich schon Gedanken übers Trinkwasser, wenn er morgens unter die Dusche steigt oder sich die Zähne putzt? Sicher nicht viele. Dass Hanauer Bürger beruhigt den Wasserhahn aufdrehen können, liegt nicht zuletzt an Benno Hofmann. Er ist Wassermeister bei den Stadtwerken Hanau. Ein Job mit hoher Verantwortung. Denn egal ob es zum Trinken, Kochen, Blumengießen, Wäschewaschen, zur persönlichen Hygiene oder für die Toilettenspülung verwendet wird – stets muss das Trinkwasser einwandfrei sein. „Bei der Qualität“, betont Benno Hofmann, „gibt es keinen Raum für Kompromisse. Die Pumpen, die Belüftung, die Filtration, Speicherung und alles andere erfordern ein Höchstmaß an Kontrolle und Sorgfalt.“

Hanauer Trinkwasser ist reines Grundwasser. „Aus 78 Brunnen, die zwischen zehn und 150 Meter tief sind, fördern wir das Wasser“, erklärt der Chef von zehn Mitarbeitern der Abteilung Wassergewinnung. Den Rest liefern Quellen aus dem Vogelsberg, Spessart und aus dem Kreis Offenbach. Über rund 340 Kilometer Rohrleitungen erhalten die fast 16 000 angeschlossenen Haushalte ihr Wasser. Für einen konstanten Druck im Hanauer Netz sorgen die beiden Wassertürme in Kesselstadt und Großauheim.

Insgesamt sechs Wasserwerke betreiben die Stadtwerke Hanau. Das schönste ist das Wasserwerk in Wilhelmsbad. Von außen erinnert das Gebäude an eine herrschaftliche Villa aus der Gründerzeit. Innen wölbt sich eine hohe Decke, gestrichen in warmem Gelb mit weiß abgesetztem Stuck über eine riesige Hal-

le. Der glänzende Boden und die hohen Fenster verstärken den imposanten Eindruck – der Besucher wähnt sich in einem Ball- oder Ausstellungssaal. „Manchmal wird die Halle auch für Kunstveranstaltungen genutzt“, bestätigt denn auch der Wassermeister prompt. Doch das Summen und Dröhnen der Druckerhöhungspumpen und Generatoren relativiert den Eindruck schnell wieder. Geräusche, die auch die Techniker einen Stock tiefer hören, in dem niedrigen, von Wasserrohrgeflecht durchzogenen Kellerlabyrinth – der Verteilerzentrale.

Hier ist das Reich von Alexander Schönhals. Der 34-jährige Maschinist sorgt seit elf Jahren für Ordnung und den reibungslosen Ablauf des Betriebs in zwei der sechs Wasserwerke. Er kennt sich aus mit den Druckschreibern, die wie Seismographen exakt den Wasserdruck und -verbrauch aufzeichnen. Er kümmert sich um den richtigen pH- oder Chlorwert des Wassers und überwacht zudem seine einwandfreie Beschaffenheit.

Filter reinigen das Rohwasser

Bevor das aus den Brunnen gewonnene Rohwasser als genießbares Trinkwasser an die Haushalte gelangt, muss es in der Aufbereitungsanlage gereinigt werden. Dazu fließt das Rohwasser durch verschiedene Becken und Filter. Letztere entfernen Schwebstoffe, Eisen und Mangan. Alexander Schönhals muss dabei genau die vorgeschriebenen Grenzwerte überwachen, die die Trinkwasserverordnung vorschreibt. Am Ende füllen sich zwei Becken mit kristallklarem Wasser, das „die in der Trinkwasserverordnung zulässigen Höchstmengen aller Inhaltsstoffe deutlich unterschreitet“, wie Benno Hofmann stolz verkündet.

Jedes dieser zwei Becken fasst 2000 Kubikmeter. Viel, möchte man meinen, doch innerhalb eines Tages werden in Hanau durchschnittlich 16 000 Kubikmeter Trinkwasser verbraucht. Immerhin laufen in Hanau durchschnittlich pro Person und Tag 135 Liter durch den Hahn. Der Wassermeister und sein Team sorgen täglich dafür, dass kein Hanauer auf dem Trockenen sitzen muss.



Keine herrschaftliche Villa, sondern die Außenansicht des Wasserwerks Wilhelmsbad



Benno Hofmann, Wassermeister der Stadtwerke und Garant für die gute Qualität des Hanauer Trinkwassers



Hat alle wichtigen Trinkwasserwerte im Blick: Alexander Schönhals am Steuerpult



Info

Hanau Wasserwerke

75 Prozent des Wasserbedarfs in Hanau fördern die Stadtwerke aus den sechs Wasserwerken. Das sind 5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr. Die Brunnen, aus denen das Grundwasser gewonnen wird, reichen dabei bis in Tiefen von 150 Metern.

Mehr Informationen unter www.stadtwerke-hanau.de

Zeichen setzen im Klimawandel

Die Bundesregierung will dem Klimawandel aktiv begegnen. Ihr Integriertes Energie- und Klimaprogramm IEKP soll innerhalb von zehn Jahren den Anteil umweltschonender Energien deutlich anheben. Hanau und die Stadtwerke zeigen, was jetzt schon machbar ist.

Vor einem Jahr explodierten weltweit die Preise für Energie. Zwar scheinen heute Höchststände wie damals so schnell nicht wieder vorstellbar, doch eines hat der Höhenflug deutlich gemacht: Bei steigender Energienachfrage und gleichzeitig knapper werdenden Rohstoffen kommt Energiesparen, Energieeffizienz und dem Ausbau regenerativer Energien immer mehr Bedeutung zu. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, hat die Bundesregierung schon vor zwei Jahren das Integrierte Energie- und Klimaprogramm (IEKP) auf den Weg gebracht. Es umfasst insgesamt 29 Einzelmaßnahmen, bei denen vor allem die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien im Vordergrund stehen.

So soll zum Beispiel bis 2020 der Anteil regenerativer Energien an der Stromproduktion von heute rund 13 Prozent auf 25 bis 30 Prozent steigen. Ein Mittel, dies zu erreichen, ist unter anderem das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).



Die Nahwärmezentrale im Neubaugebiet „Am Pachtanger“ ersetzt die Heizung von 34 Häusern

Weitere Einzelmaßnahmen sind intelligente Messverfahren für den Stromverbrauch, eine saubere Kraftwerkstechnologie sowie Förderprogramme für Klimaschutz und Energieeffizienz.

Mit zu den wichtigsten Bestandteilen des IEKP gehört das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG), dessen Ziel es ist, die Wärmeversorgung im Neubau ab dem Jahr 2020 weitestgehend un-

abhängig von fossilen Energieträgern zu machen. Deshalb schreibt der Gesetzestext den anteiligen Einsatz regenerativer Energien in Neubauten vor.

Effizienter mit KWK

Das IEKP favorisiert – neben den erneuerbaren Energiequellen – die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) aufgrund ihrer Effizienz- und Umweltwerte. Zwei Erlasse, zum einen das KWK-Gesetz und zum anderen das EEWärmeG, forcieren den Ausbau der umweltschonenden Technik, die vorwiegend in Blockheizkraftwerken (BHKW) zum Einsatz kommt. Deren Vorteil: Sie erzeugen Strom und Wärme gleichzeitig.

Hanau und die Stadtwerke nutzen diese Technik durch das gut ausgebaute Fernwärmenetz schon lange. Erst im vergangenen Jahr erweiterten die SWH das Netz erneut. Mit dem Ausbau bekommen jetzt auch die Vacuumschmelze (VAC), Heraeus Quarzglas und Heraeus Leybold umweltschonende Energie. Die Fernwärme



Überflüssig: Durch die Fernwärmeleitung konnte Heraeus seinen alten ölbetriebenen Heizkessel ausrangieren



Spatenstich für die Fernwärmeleitung für Heraeus und die Vacuumschmelze (VAC) am 24. Juli 2008 (von links): Wolfgang Keßler (Heraeus), Andrea Bauer (VAC), OB Claus Kaminsky, Angelika Gunkel (Stabsstelle Umwelt/Agenda 21), Werner Kroth (Hagen Baugesellschaft) und Ewald Desch (SWH)

Info

Das IEKP

Der von der Bundesregierung beschlossene Maßnahmenkatalog des Integrierten Energie- und Klimaprogramms (IEKP) umfasst 29 Maßnahmen, die jeweils in zwei Paketen vom Bundeskabinett verabschiedet wurden. Ziel aller Maßnahmen ist es, in Deutschland für mehr Energieeffizienz zu sorgen und den Ausbau umweltschonender regenerativer Energien zu forcieren.

Weitere Informationen zum IEKP unter der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie: www.bmwi.de

liefert das von E.ON betriebene Kraftwerk Staudinger, das mit KWK-Technik arbeitet. Die bei der Stromerzeugung entstehende Wärme wird ausgekoppelt und nach Hanau zu den Betrieben geleitet.

Aufgrund der eingesparten Verbrennung von Heizöl und Erdgas entlastet der Fernwärmebezug von VAC und Heraeus das Klima um jährlich fast 4000 Tonnen Kohlendioxid. Betrachtet man das gesamte Stadtgebiet, sind es sogar 21 000 Tonnen Kohlendioxid, die nicht in die Umwelt gelangen.

Wirkungsgrad von rund 90 Prozent

Auch die Stadtwerke selbst setzen BHKW zur umweltschonenden Strom- und Wärmeversorgung ein. So ist zum Beispiel seit Ende 2007 im Klein-Auheimer Neubau-

gebiet „Am Pachtanger“ ein Blockheizkraftwerk in Betrieb. Sein Wirkungsgrad liegt bei rund 90 Prozent. Das mindert nicht nur die Kohlendioxid-Emissionen, die für den Treibhauseffekt verantwortlich sind, sondern spart auch Kosten, da die Wartung von Heizkesseln und das Ordern von Brennstoff entfällt. Denn durch das BHKW sind Heizungen im Keller über-

flüssig. Da das Blockheizkraftwerk in unmittelbarer Nähe der Häuser steht, bleibt auch der Abwärmeverlust beim Wärmetransport gering.

Für die Zukunft planen die Stadtwerke Hanau weitere BHKW, was den vom IEKP geforderten Anteil an Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung von 25 Prozent bis zum Jahr 2020 realistisch erscheinen lässt.



Startet durch mit Erdgas-Turbomotor: der VW Passat 1,4 TSI

Keine Angst vor Euro 5

Die neue Generation von Erdgasfahrzeugen bietet außer hervorragenden Umweltwerten so viel Fahrspaß wie nie zuvor.

Ab September treten mit der Euro-5-Norm strengere Grenzwerte für Autoabgase in Kraft. Betroffen sind vor allem Dieselmotoren. Laut der neuen Norm dürfen Autos nur noch 5 Milligramm Rußpartikel pro Kilometer ausstoßen; erlaubt waren bisher 25 Milligramm. Ein Grenzwert, der Fahrer von Erdgasfahrzeugen nicht schrecken kann. Denn viele der aktuellen Modelle erfüllen aufgrund ihrer guten Umwelteigenschaften die Norm bereits jetzt. Dazu zählen der Opel Zafira 1,6 CNG mit neuem Turbomotor, der VW Passat 1,4 TSI, ebenfalls mit Turbomotor sowie die beiden Vans Touran/Caddy Eco Fuel von VW und der Fiat Grande Punto Natural Power.

Dass Erdgasfahrzeuge in der Umweltbilanz so gut abschneiden, liegt nicht zuletzt an den neuen Motoren. Sie arbeiten noch effizienter und verbrennen den umweltschonenden Kraftstoff wesentlich emissionsärmer als Benzin. Rußpartikel, die Verursacher des Feinstaubes, produziert ein Erdgasmotor so gut wie gar nicht. Deshalb haben Erdgasautos auch in Städten mit Umweltzonen immer freie Fahrt.

Saubere Turbos

Die neuen Erdgaswagen hängen sogar die Hybrid-Konkurrenz ab. So hat der ADAC in seinem aktuellen Eco-Test den neuen VW Passat 1,4 TSI EcoFuel zum Sieger gekürt. Dieser verdrängte den bisherigen Dauerspitzenreiter, den Toyota Prius 1,5 mit Hybrid-Motor, vom Thron. Im Test verbrauchte der Passat mit dem 150-PS-Turbomotor nur 4,9 Kilogramm auf 100 Kilometer, was dem Ausstoß von 134 g Kohlendioxid pro Kilometer entsprach. Positiv vermerkten die Tester vor allem die geringen Schadstoffwerte bei Stickoxiden. Damit kürte der Autoclub den Passat zum umweltverträglichsten Auto in Europa.

Die neuen Turbomotoren begeistern nicht nur durch ihre guten Umweltwerte, sondern vermitteln auch so viel Fahrspaß wie nie zuvor. VW gibt für seinen Passat Werte von 9,7 Sekunden von 0 auf 100 Stundenkilometer an. Sein Turbo-Konkurrent aus Rüsselsheim, der Opel Zafira 1,6 CNG, steht dem in nichts nach.

Info

Kostenlos Erdgas tanken!

Die Stadtwerke Hanau fördern den Kauf eines Erdgasfahrzeugs mit einem Tankgutschein in Höhe von 500 Euro. Er gilt sowohl für Neufahrzeuge als auch für umgerüstete Autos, die nicht älter als drei Jahre sind. Voraussetzung für die Bewilligung ist die Platzierung eines Werbeaufklebers auf dem Wagen für die Dauer von drei Jahren.

Mehr Informationen dazu auch beim Energieberater Thomas Massing, Telefon (0 61 81) 3 65-3 70, oder unter www.stadtwerke-hanau.de



Ein Wasserwerk aus Gläsern

Um das Wasserwerk zu bauen, brauchst du: drei Gläser – eines davon mit einem Schraubdeckel aus Metall –, Knetmasse, zwei Trinkhalme, einen Hammer, einen Nagel, eventuell Wasserfarbe.

1 Mache mit Hammer und Nagel zwei Löcher in den Deckel des Schraubglases. Dabei darfst du dir auch helfen lassen. Weite die Löcher so, dass die Trinkhalme durchpassen und stecke sie hindurch. Einer sollte viel, der andere wenig überstehen. Dichte die Löcher mit den Halmen ringsherum mit Knete ab.

2 Fülle das Schraubdeckel-Glas halb voll mit Wasser und schraube den Deckel drauf. Eines der beiden anderen Gläser füllst du bis obenhin mit Wasser. Das kannst du mit Wasserfarbe einfärben, damit man die Quelle später deutlicher sieht. Das dritte Glas bleibt vorerst leer.

3 Jetzt hältst du das Glas mit den Trinkhalmen über die beiden anderen Gläser. Wichtig ist der richtige Höhenunterschied. Wenn die Gläser und Halme genauso stehen wie auf dem Foto, beginnt die Quelle zu sprudeln.



Warum das funktioniert: Sobald Wasser durch den Trinkhalm in das tiefer stehende leere Glas abfließt, entsteht im Deckelglas ein Unterdruck. Der saugt scheinbar durch den anderen Trinkhalm so viel gefärbtes Wasser aus dem vollen Glas nach oben, wie in das leere Glas abfließt. Wissenschaftlich gesehen drückt der Luftdruck, der durch das Gewicht der Erdatmosphäre entsteht, das Wasser aus dem unteren Glas nach oben, um den Unterdruck dort auszugleichen.



Teddy in Natura



Mit uns gehen Sie (nicht) baden: Die Bäderbetriebe der Stadtwerke Hanau

Im Sommer ist der schönste Ort das Freibad. Schön, dass wir gleich zwei davon haben: das Heinrich-Fischer-Bad in der Innenstadt und das Lindenaubad in Großauheim. Dort können Wasserratten nach Herzenslust planschen und viel für ihre Gesundheit tun.

Denn die Bäderbetriebe der Stadtwerke Hanau halten nicht nur ein gepflegtes, sauberes Ambiente, sondern auch ein attraktives Freizeitangebot bereit: Ob in Schwimmkursen, beim Tauchen oder dem Trend-Sport Aqua-Fitness können Sie sich hier so richtig austoben. Und weil die Öffnungszeiten flexibel und die Tarife für Familien günstig sind, macht der Besuch im Freibad gleich doppelt Spaß.

Ihre Stadtwerke Hanau bieten Ihnen – neben familienfreundlichen Freizeit-anlagen – attraktive Energieangebote, einen kompetenten Kundendienst, günstige Preise, direkt am Wirtschaftsstandort Hanau. Sie haben Fragen? Dann rufen Sie uns an unter: 061 81 365-1999. Mit unserem Service gehen Sie bestimmt nicht baden.

Energie verbindet.
www.stadtwerke-hanau.de

 **SWH**
Stadtwerke Hanau



Veranstaltungen

Amphitheater Schloss Philippsruhe

- ▶ 10. September, 20 Uhr: Wise Guys
- ▶ 11. September, 20 Uhr:
Dieter Thomas Kuhn
- ▶ 18. September, 19 Uhr: BAP
- ▶ 19. September, 19.30 Uhr:
Schandmaul
- ▶ 20. September, 17 Uhr: Ernst Hutter
& Die Egerländer Musikanten
- ▶ 25. September, 20 Uhr:
Matthias Richling

Weitere Kultur-Highlights



- ▶ 10. Oktober, Congress Park Hanau, Premiere der Reihe „SOLO! – Congress Park Sinfonie“, 19.30 Uhr:
1. Sinfoniekonzert (Stücke von Edvard Grieg, Ralph Philipp Ziegler und Felix Mendelssohn Bartholdy)
- ▶ 7. November, Congress Park Hanau, 19.30 Uhr: 2. Sinfoniekonzert (Stücke von Nino Rota, Franz Schubert und Don Carlo Gesualdo)

Karten bei Frankfurt Ticket RheinMain,
Am Markt 14, 63450 Hanau,
Telefon (0 61 81) 25 85 55
Mehr Information unter www.hanau.de
oder www.cph-hanau.de

Quiz: Apple iPod touch zu gewinnen

- 1. Preis:** ein iPod touch von Apple mit 8 GB und Breitband-Display im Wert von 220 Euro
- 2. bis 4. Preis:** dreimal zwei Eintrittskarten für das Sinfoniekonzert am 7. November aus der Reihe „SOLO! – Congress Park Sinfonie“.

Die Preisfrage: Aus wie vielen Brunnen fördern die Stadtwerke Hanau ihr Trinkwasser?

Tipp: Die Antwort steht in diesem *Hanauer Stadtlicht*.

Die Lösung auf eine Postkarte schreiben und senden an: Stadtwerke Hanau GmbH, Stichwort „Energiequiz“, 63411 Hanau. Oder per Fax an (0 61 81) 3 65-4 35 oder per E-Mail an hanauer.stadtlicht@stadtwerke-hanau.de. Einsendeschluss ist der 9. September 2009.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. SWH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen. Die Preise sind von Umtausch und Barauszahlung ausgeschlossen.

